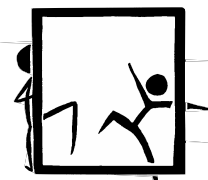


# WHAT'S UP



Eine Schülerzeitung der Eduard-Mörke-Schule

Ausgabe 2

09.03.2007

Köln

## Klasse 7/8 erobert die Eifel !

Klassenfahrt nach Hellenthal- Tagebuch

unterstützt durch : **Domspitzen e.V.**, „Apfelbäumchen“ e.V., Förderverein der EMS

Wir die Klasse 7/8 machten vom 26.02.2007-02.03.2007 eine Klassenfahrt mit Erlebnispädagogikprogramm nach Hellenthal in der Eifel. Was wir erlebt haben, wollen wir euch hier berichten :

Wir trafen uns alle auf dem Parkplatz der EMS auf dem wir uns aufteilten in 2 Gruppen. Die eine Gruppe fuhr mit einem privaten Pkw mit dem Klassenlehrer Herr Heid, die andere Gruppe fuhr mit einem Kleinbus. Dann ging's los. Der Kleinbus hatte einen kleinen Vorsprung trotzdem überholte der Pkw den Kleinbus. Als wir ankamen, war erstmal ein großes Durcheinander. Nun richteten wir unsere Zimmer ein und warteten auf das Mittagessen und auf den Anfang unseres Programms. Außer uns waren noch vier andere Schulklassen in der Jugendherberge.



Es war proppenvoll. Anfangs sahen unsere Zimmer super aus, aber nach einem Tag .....  
(Max)



## Montag, 26.02.2007 - nachmittags

Am Montag den 26.2.07 fuhren wir um 9:30 Uhr los.

Nach der Ankunft und einem Mittagessen mit Spaghetti und Tomatensauce wurden wir unserem Trainer Georg vorgestellt. Mit ihm haben wir dann uns in einem Stuhlkreis gesetzt und uns einander vorgestellt. Dann hat unser Lehrer uns ein paar Plakate mit neuen Regeln vorgestellt. Die erste Regel hieß "anderen zuhören können", "Stopp" stand auf dem zweiten Plakat, das bedeutete, dass ein Schüler oder ein Betreuer, dem es zu laut wurde, Stopp rief und alle sofort erstarrten. Diese Regel musste bei mir

besonders oft angewendet werden, weil ich sehr viel und gerne rede. Die dritte Regel lautete „Respektvoller Umgang miteinander“, da die meisten von uns Schwierigkeiten haben, die Meinung anderer zu akzeptieren und glauben, sie hätten die Weisheit mit Löffeln gefressen und hätten



immer recht. Das denken unsere Lehrer allerdings auch von sich... "Freiwilligkeit: Wähle deine Herausforderung" die ist die vierte und letzte Regel. Das bedeutete, dass jede Aktion freiwillig war und jeder von uns sich entscheiden konnte, was er sich zutraute. Dazu hatten wir auch noch ein Plakat wo wir unsere Bewertung zum Verhalten und Zimmer Ordnung bewerten mussten. Als wir dann uns alle kanten, gingen wir raus auf eine Wiese (die ziemlich rutschig war) weil es auch viel geregnet hat und haben ein paar Ballspiele zum Kennenlernen gespielt.

(Marcello)

## Ruhe Phasen(Freizeit)

In der so genannten Freizeit sind wir aufs Zimmer und haben ein wenig gehillt. (so eine Aussage von Max :das ist ein Schüler von uns. Dann haben wir noch versucht uns an die Mädels von den anderen Klassen ran zu machen. Ach ja das Mittag essen war auch nicht immer al-dente bzw Gothic-dente. (Marcello)



## Dienstag, 27.02. - vormittags

Wir sind nach dem Frühstück gemeinsam zu einem Platz hinter dem Haus gegangen. Dann mussten sich Partner suchen. Dann hat der eine dem anderen die Augen verbunden. Anschließend musste er ihn führen. Danach andersrum. Die Schüler die blind waren mussten sich auf den anderen verlassen können. Obwohl einige nicht wussten ob sie sich verlassen können, ist alles gut gegangen. Dann haben wir einen Zug gemacht. Anschließend haben wir eine Blindenparkur gemacht. Der ging mit Seilen quer durch den Wald. Die Route war sehr interessant. Es mussten sich 2er paare bilden. Beide hatten die Augen verbunden der erste musste nur sagen ob da ein Baum, Ast etc ist. Ich bin mit Max gegangen und die Aktion hat sehr viel Spaß gemacht. War mit die beste Aktion. Sogar bei dem anstrengenden Blindenparkur musste ich an



N..... denken.^^ Es war sehr viel los. Die meisten gingen nach dem hinweg zurück. Aber andere zB. Ich und Dennis haben den Parkur noch mal rückwärts gemacht. (Angelo)



## Dienstag, 27.02. - nachmittags

Am Dienstagnachmittag hat es geregnet, wir gingen extra in ein Waldstück, wo es nicht so doll geregnet hat. Wir haben mit Vertrauen und Körperspannung ge-

über eine Leiter klettern, die die anderen festgehalten haben.

Man konnte den anderen vertrauen. Ich fand die Klassenfahrt gut.



(Christian)



arbeitet. Eine Übung hieß „Pharao“, bei der man sich von den anderen Schülern auf Händen tragen lassen konnte. Wir haben noch eine Übung gemacht, bei der man sich von einer Leiter runter fallen lassen sollte, damit die anderen einen auffangen sollten. Das hat nur einer gemacht, die anderen haben sich nicht getraut. Es gab noch eine Übung da mussten wir



## Dienstag - Nachtwanderung

Abends um 8 Uhr haben wir uns vor dem Wald getroffen. Wir wollten eine Nachtwanderung machen. Unser Trainer hat Frau Fritz und Herrn Heid gesagt, wohin sie hingehen sollten.

Wir sollten alleine oder zu zweit ohne Taschenlampe soweit gehen, bis wir unsere Lehrer treffen. Einige hielten sich nicht an die Anweisungen und versteckten sich im Wald, um andere zu erschrecken. Dabei stolperte Marcello und rollte den ganzen Waldhang runter.

Alle erreichten heil den Treffpunkt. Danach ging es zurück zur Jugendherberge.

*(Alfio)*



## Mittwoch, 28.02. - vormittags

Am Mittwoch sind wir um 9:00 Uhr zum Hang am Waldrand hinter der Jugendherberge gegangen.

Das Wetter war so gut, das sich jeder gefreut hat.

Beim Hang haben wir uns die Sicherheitsgurte angelegt.

Und dann ist der mit dem Sicherheitsgurt den Hang hoch und hat sich eingehakt.

Zwei Leute haben unten gesichert, während der oben sich runter gehängt.

Ich selbst bin 5mal da runter.

Aber dies war eine Übung für den Steinbruch

*(Dennis J.)*



## Mittwoch, 28.02. Greifvogelstation

Nach dem Mittagessen sind wir zu der Greifvogelstation gegangen, obwohl es stark geregnet hat. Es gab mal wieder Stress mit Dennis J., er musste mal wieder einfach abhauen und so konnte Frau Fritz leider nicht mitkommen, weil sie wegen ihm wieder zurück musste, dass wahr sehr schade.

Für manche von uns war der Weg sehr beschwerlich, weil er sehr steil war. Ein Schüler beschwerte sich über die Berge.

Aber ansonsten war es schon schön. Wir haben viele Vögel gesehen. Einer der Vögel hieß Whiskey und war ein 54 Jahre alter Geier. In der Flugshow haben wir Weißkopfseeadler, Steinadler, Fischadler und andere Greifvögel gesehen. Ein Adler verliebte sich in Alfio und hätte



ihn fast mitgenommen.

Nach der Flugshow haben wir zum Aufwärmen noch einen Kakao oder Tee getrunken. Bis auf den Regen und den kalten Wind war der ganze Tag doch ganz gut.

*Dennis V.*



## Donnerstag, 01.03 - Vormit- tags

Am Donnerstag vormittag gingen wir über die Seilbrücke

Viele sagen, wir wären Verrückte  
Manche sagten, für sie war es leicht

Doch manche sagten, sie machen's nur vielleicht

Vier von neun gingen nur bis zur Mitte

Ist doch egal

Jeder geht soweit

Wie er meint

Ich bin der, der über den Donnerstagvormittag reimt

OK, die Lehrer machten es auch

Ich schätz mal einer der Lehrer hatte Kribbeln im Bauch

Weil sie machte es zum ersten Mal

Und das gleich genial

Ich selber fand die Klassenfahrt im Großen und Ganzen ganz Gut

Jeder wusste da was er tut

Angelo ist einer der immer sagte nein ich mach es nicht

Und dann machte er's doch.

Was ich mach ist ein Reim und kein Gedicht

Über diese Brücke zugehen war keine Pflicht

Also Sponsorenleute das war der Donnerstag-Vormittag-Bericht

(Manuel)



## Donnerstag, 01.03. - Mittags

Das wilde Programm

An diesem Tag gingen wir nicht zum Mittagessen in die Jugendherberge zurück. Auf dem Weg zum Steinbruch haben wir im Wald in einem kleinen Haus mit Feuerstelle und Sitzbänken eine Pause gemacht. Wir haben ein Feuer gemacht und Würstchen auf einem Stock am Feuer gegrillt. Aber zwei Würstchen fielen vom Stock ins Feuer. Als wir fertig waren, machten zwei Schüler das Feuer aus. Sie wussten aber nicht dass die Lehrer noch nicht fertig waren. Also versuchten wir das Feuer wieder anzubekommen, was wir aber nicht schafften. Danach gingen wir zum Steinbruch weiter. Das war was Schönes. Müs-sen sie auch mal machen.

(Pascal)



## Donnerstag, 01.03. - nachmittags

Nach der Mittags-pause sind wir zu einem Steinbruch gewandert, an dem wir runter klettern sollten. Ein paar von uns haben erst gesagt, dass sie nicht klettern wollen, trotzdem sind sie dann geklettert, bis auf drei Schüler. Immer einer ging auf den Hang, dort wurde man von Georg zwischengesichert, danach wurde man in der richtigen Sicherung fest gemacht. Zwei Leute sicherten un-



ten am Hang den, der kletterte. Dann konnte man sich am Hang abseilen, was eigentlich einfach war. Als wir wieder an der Jugendherberge waren, sind wir in den Hochseilgarten gegangen. Wo wir uns auf eine hölzerne Wippe stellten, auf der wir unser Gleichgewicht halten mussten. Was nur die Klasse zusammen schaffen konnte.

Den Nachmittag fand ich ganz lustig abgesehen von der Erschöpfung.

(Max)



## Kommentare:

### **Angelo**

Die Klassenfahrt war sehr schön.

Abgesehen davon das ich Nadine vermisst habe.

Die Aktionen waren auch sehr gut.

Das Essen war köstlich.

Die Leute waren nett.

Die Klassenfahrt 2007 war einfach nur gothic.

### **Max**

Den ersten Tag der Klassenfahrt fand ich nicht so toll, aber dann wurde es immer besser. Am besten fand ich die Aktion im Steinbruch. Zwischendurch gab es ein paar negative Ereignisse, z.B. Streits zwischen Mitschülern, die wir dann lange besprechen und klären mussten. Trotzdem eine sehr schöne Klassenfahrt.

### **Pascal**

Auf der Klassenfahrt haben wir gelernt, netter und respektvoller miteinander umzugehen. Die Klassenfahrt hat echt Spaß gemacht.

Die Klassen, die noch in der Jugendherberge waren, waren nett und freundlich. Mit den Meisten konnten wir uns gut unterhalten und viel unternehmen. Das Essen in der Jugendherberge war nicht so schön, aber es ging.

### **Christian**

Ich fand die Klassenfahrt in Hellenthal sehr gut und schön.

Wir haben vieles unternommen und ich fand es schade, dass wir nur eine Woche dort waren.

Trotzdem hatten wir alle viel Spaß miteinander.

### **Manuel**

Der erste tag der Klassenfahrt war eigentlich ganz ok., doch nach der ersten Aktion tat mir gleich der Rücken weh.

OK, weh ist übertrieben, das war die Klassenfahrt 2007!

## **Der letzte Abend**



Am letzten Abend haben wir ein Feuer gemacht. Erst war es etwas schwierig, weil alles nass war. Pascal und Max kletterten auf einen großen Baum und brachen kleine abgestorbene Äste ab und brachten sie zur Feuerstelle. Dann ging das Feuer richtig an, aber nach ca.60 Minuten ist das Feuer wieder ausgegan-

gen. Danach haben wir alle Nach Rauch gerochen, was nicht sehr toll war.

### **Alfio**

Ich fand die Klassenfahrt in Hellenthal sehr spannend und aufregend. Manche Sachen davon waren sehr langweilig und die anderen Dinge, die wir machten, waren sehr schön.

Was ich am besten fand war die Seilbrücke und der Steilhang und was ich auch am Besten fand war die Vogelstation mit dem Vogel Whiskey, der eine Spannweite von Ungefähr 3,00m hat.

Der Weg, der dahin führte, war sehr weit und sehr steil. Es hat viel geregnet und die Schüler hatten sich darüber beschwert. Einer dieser Schüler hatte Stress mit einem Schüler von uns. Er ist einfach zur Jugendherberge zurückgegangen. Frau Fritz musste leider mitgehen und wegen ihm konnte sie nicht zur Greifvogelstation mitgehen. Dieser Schüler hat viel Ärger bekommen. Als wir alle wieder da waren, wurde er von den Schüler kritisiert.

### **Dennis J.**

Manches war lustig, aber manches war nicht lustig.

Man muss verrückt sein wenn man freiwillig da hin fährt.

### **Marcello**

Ich fand es sehr interessant wie die anderen so leben besonders beim Manuel bei ihm kann man sich ja kaum vorstellen das der mal schläft. Im großem und ganzen war die Klassenfahrt sehr lustig und angenehm. Bis auf die blöden Streitereien die hätte man besser lösen können.

### **Dennis V.**

Dennis fuhr krank auf die Klassenfahrt, er wollte unbedingt dabei sein und hatte viel Spaß. Er traute sich an viele Sachen heran. Leider kann er nicht selbst schreiben, da er danach richtig krank wurde.

## **Dank an unsere Sponsoren**

Wir möchten hier vor allem unserem Sponsor, dem **DOMSPITZEN e.V.** danken. Ohne dessen finanzielle Unterstützung hätten wir uns das Erlebnispädagogische Programm nicht leisten können, hätten viele gute und nützliche Erfahrungen nicht machen können. **Schüler, Eltern u. Lehrer der Klasse**